

1. Erzählt nun selbst ein Märchen

- a) Jetzt hast du viele Märchen auf die Ohren bekommen!
Nun wird es Zeit, dass du selbst welche erfindest!
Denk dir zuerst ein Märchen aus, wie es die Brüder Grimm aufgeschrieben
haben könnten. Du kennst ja mittlerweile alle wichtigen Märchenmerkmale, oder?
Die Märchen-Merkmal-Checkliste hilft dir beim Einstieg!**

Extra-Tipp:

Wenn dir eine Idee für ein eigenes Märchen fehlt, kannst du
zunächst noch das Märchen „Der goldene Schlüssel“ hören.

► **hr2 Die Märchen der Brüder Grimm · ARD Audiothek**

Es ist ein ganz kurzes Märchen der Brüder Grimm. Es hört schon auf, bevor
es richtig begonnen hat. Die eigentliche Handlung fehlt. Solche Märchen
werden Neckmärchen genannt. Vielleicht kannst du dem Märchen noch die
Handlung zufügen? In dem Märchen spielt ein kleines Kästchen eine Rolle,
aber man weiß noch nicht genau, welche. Überlege dir:

- Welche Rolle soll das Kästchen spielen?
- Wann wird es in deinem Märchen gefunden, am Anfang oder am Ende?
- Was befindet sich darin?
- Wenn du dir das alles überlegt hast, leg los und erzähl dazu dein eigenes
Märchen. Achte auch hier wieder auf die Märchenmerkmale!



- b) Schaffst du es auch, eine Märchenparodie zu erzählen?
Denk dazu an die Märchen der Brüder Grimm, die ihr gerade gehört habt!
Was könntest du anders erzählen, sodass die Märchenwelt auf den Kopf gestellt
wird und die Märchenfiguren aus ihrer Rolle fallen? Hier ein paar Überlegungen:**

- Vielleicht haben die Prinzessinnen gar keine Lust, auf einen Königssohn zu
warten, der sie erlöst? Vielleicht wollen sie selbst aktiv handeln?
- Vielleicht wollen die Königssöhne auch gar keine Prinzessin zur Frau,
sondern haben ganz andere Pläne in ihrem Leben?
- Vielleicht sind die Stiefmütter gar nicht böse, sondern nur genervt von
den verzogenen Prinzessinnen?
- Vielleicht hast du auch eine ganz andere Idee?

2. Achtung Aufnahme: Produziert im Team kurze Märchen-Hörspiele

Jetzt habt ihr selbst Märchen und Märchen-Parodien geschrieben. Sie sollten nun aber auch erzählt werden, am besten so, dass man sie immer und immer wieder hören kann.

Und das geht mit unseren Aufnahme-Tipps ganz einfach: mit Mikrofon und digitalem Aufnahmegerät oder einfach mit dem Handy.

Am besten ist es, wenn nicht jede*r das eigene Märchen aufnimmt, sondern im Team gearbeitet wird. So könnt ihr sogar ein richtiges Märchen-Hörspiel entwickeln. Das macht Spaß und jede*r von euch bekommt eine Aufgabe, die zu ihr oder ihm passt! Euer Klassenzimmer verwandelt ihr dafür in ein Tonstudio.

Klingt gut, oder?

Dazu müsst ihr aber erstmal klären, was ein Hörspiel ausmacht:

Zu den wichtigsten Merkmalen eines Hörspiels gehört, dass

- Dialoge darin vorkommen, die von verschiedenen Stimmen gesprochen werden
- neben dem gesprochenen Text auch Geräusche zu hören sind, die die Handlung untermalen oder eine bestimmte Stimmung/Atmosphäre erzeugen
- auch Musik kann dazu dienen, bestimmte Stimmungen, z. B. Spannung zu erzeugen



Bevor es richtig losgeht, müsst ihr gemeinsam die Märchen aussuchen, die ihr vertonen wollt. Macht dazu am besten ein kleines **Märchen-Casting**:

- **Alle Märchenautor*innen euer Klasse, die ihr Märchen gerne als Hörspiel vertont haben wollen, lesen es im Plenum vor.**
- **Hört alle genau zu und achtet darauf, welche Märchen geeignet sind.**
- **Der Text sollte die passende Länge haben (maximal 1 ½ handgeschriebene Seiten), sonst dauert die Vertonung viel zu lange und das wird anstrengend!**
- **Es sollte so geschrieben sein, dass Dialoge darin vorkommen. Falls notwendig, lassen sich Dialoge aber auch noch nachträglich einbauen.**
- **Welches Märchen ist gut zum Hören geeignet?**
- **Gibt es zum Beispiel besonders charakteristische Sprechrollen, zum Beispiel eine Hexe, ein Geisterwesen, eine Fee, einen Zwerg, ein Tier, das man stimmlich gut umsetzen kann?**
- **Können Geräusche darin vorkommen? Welche? Womit könnte man sie machen?**
- **Und natürlich ist wichtig: Welche Märchen haben eine Handlung, die euch gut gefällt? Welche sind zum Beispiel besonders spannend? Oder falls ihr eine Märchen-Parodie vertonen wollt: Welche ist besonders lustig?**
- **Entscheidet, welche Märchen alle Kriterien erfüllen. Damit die Entscheidung fair bleibt, bietet sich eine anonyme Abstimmung an.**
- **Je nach Klassengröße könnt ihr zwischen 3–5 Märchen wählen.**



Im nächsten Schritt teilt ihr euch in **Hörspiel-Produktionsteams** auf:

- **Pro Märchen sollten immer 4 – 6 Schüler*innen gemeinsam arbeiten.**
- **3–4 können eine Sprechrolle übernehmen (für jede Märchenfigur und für den/die Erzähler*in).**
- **Außerdem braucht ihr pro Gruppe eine*n Tonmeister*in, der/die die Aufnahme übernimmt**
- **und eine*n Sounddesigner*in, der/die für die Geräusche zuständig ist.**
- **Bei der Vergabe der Sprecher*innenrollen lohnt es sich, ein kleines Casting zu machen.**
- **Alle, die eine bestimmte Rolle haben möchten, sprechen sie der Gruppe laut vor. Hört gut hin: Passt die Stimme? Gibt sie z.B. den Charakter der Märchenfigur gut wieder? Wählt unter den Kandidat*innen die Person aus, die stimmlich passt.**
- **Überlegt als nächstes, welche Geräusche in eurem Märchen vorkommen sollten. Könnt ihr sie mit eurer Stimme machen? Mit dem Körper? Braucht ihr dazu bestimmte Klanggeber?**
- **Werft dazu auch einen Blick auf die Geräuschemacher-Trickliste!**
- **Übt das Sprechen und auch die Geräusche vor der Aufnahme in mindestens zwei Proben.**
- **Sprecht den Text dazu laut in verteilten Rollen durch und macht an den passenden Stellen die Geräusche.**
- **Lest dabei langsam und gut betont! Denkt daran, dass eure Zuhörer*innen euren Text nicht nachlesen können. Setzt genügend Pausen. Denkt auch daran, dass Pausen an den richtigen Stellen Spannung erzeugen können.**
- **Erst nach den Probedurchläufen startet ihr die Aufnahmen. Und auch für die Aufnahmen haben wir ein paar Tipps zusammengestellt. Wenn ihr die beachtet, produziert ihr Hörspiele wie echte Hörspiel-Profis!**

Viel Spaß und viel Erfolg beim Ausprobieren!

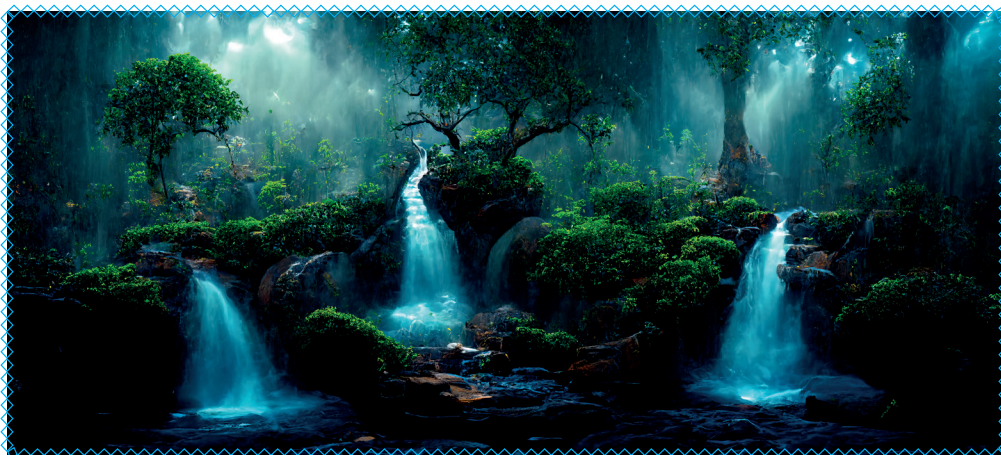
Extra-Tipp: Märchen-Klangcollage

Bevor ihr in eure Märchen-Hörspiel-Produktion einsteigt, könnt ihr auch ein kleines Geräusche-Rätsel aufnehmen. Wählt dazu ein Märchen aus, das inzwischen alle aus eurer Klasse kennen. Überlegt dazu:

- **Welche Geräusche kommen darin vor?**
- **Wie könnte man diese Geräusche selbst machen?**
- **Schaut dazu in der Geräuschemacher-Trickliste nach und entwickelt eigene Ideen!**
- **Nehmt diese Geräusche auf, und zwar am besten in der Reihenfolge, in der sie im Märchen vorkommen.**
- **Spielt eure Märchen-Klangcollage euren Mitschüler*innen vor.**
- **Lässt sich euer Märchen erraten?**

Aufnahmetipps

- 1. Geht mit dem Mikro/Handy nahe genug an die Aufnahmequelle (bei Sprachaufnahmen nahe an den Mund, bei anderen Aufnahmen z. B. nahe genug an das Geräusch. Aber Vorsicht: auch nicht zu nah, denn dann kann es zu „Ploppgeräuschen“ kommen. Etwa eine Handlänge Abstand zwischen Mikro und Mund sollte sein.)**
- 2. Nehmt lieber ein bisschen zu viel auf als zu wenig. Das heißt auch: Startet die Aufnahme rechtzeitig. Pausen können später rausgeschnitten werden, wenn aber Euer erstes Wort nur halb aufgenommen ist, könnt ihr die Aufnahme nicht verwenden. Genauso gilt: Stoppt nicht zu abrupt.**
- 3. Versprecher sind nicht schlimm. In diesem Fall soll der/die Sprechende den Satz mit dem Versprecher einfach noch mal wiederholen. Versprecher können anschließend (am PC) herausgeschnitten werden.**
- 4. Führt die Aufnahme am besten im Stehen durch.**
- 5. Keine Hintergrund-/Nebengeräusche!
Achtet darauf, dass aus dem Nebenzimmer keine laute Musik und Gelächter kommt, während ihr aufnehmt. Bei Außenaufnahmen sollte nicht gerade viel Verkehr zu hören sein und kein lautes Auto vorbeikommen. Im Zweifel wiederholt die Aufnahme. Achtet auch selbst darauf, keine zusätzlichen ungewollten Geräusche zu machen: Kleiderrascheln, Papierrascheln, Stuhlquietschen usw.!**



Geräuschemacher-Trickliste

Regen & Hagel	Reis, Linsen oder Erbsen in eine Pappschachtel rieseln lassen oder Mit den Fingern trommeln (möglichst viele Personen zeitgleich auf verschiedenem Untergrund)
Wind & Sturm	Luft- und evtl. leichte Pfeifgeräusche mit dem Mund erzeugen
Meeresbrandung	Mit zwei Kleiderbürsten in wellenförmigen Bewegungen über ein Kissen oder eine Pappe streichen oder eine runde Pappschachtel mit Reis befüllen, im Takt der Brandung hin und her bewegen bei starker Brandung/tosendem Meer: Erbsen in die Pappschachtel füllen
Donner	Murmeln in einen Luftballon füllen und zuknoten. Diesen vor dem Mikro hin- und her schütteln. Oder Eine sehr große Pappe an einer Ecke festhalten und hin- und herschütteln oder Donnermacher (Pappschachtel mit Metallfeder) schütteln
Pferdegetrappel	2 Kokosnusshälften im Rhythmus eines Pferdegetrappels aneinander schlagen
Bach	Wasser in eine mit etwas Wasser gefüllte Schüssel langsam und gleichmäßig eingießen, zusätzlich mit den Händen in der Wasserschüssel plätschern
Schüsse	Ein flaches Holzlineal flach auf einen Tisch schlagen.
Feuer	Nudelpackung drücken oder besser: Eine Kombi aus mehreren Materialien vor dem Mikro zum Knistern bringen, z. B. Alufolie, Butterbrotpapier, Knisterfolie, zusätzlich mit einem Geschirrtuch wedeln
Schritte	Papier zerknüllen und im gewünschten Schrittrhythmus gegeneinander schlagen Im Laub: Geschenkbund zerknäulen, dann „geht“ man mit den Fingern auf diesem Untergrund im Schrittrhythmus oder knautscht das Band mit den Händen im Schrittrhythmus Auf Kies: Zucker oder Reis auf ein Papier streuen, dann „geht“ man mit den Fingern auf diesem Untergrund im Schrittrhythmus oder Mit den Fingern/Knöcheln über ein Kirschkerne-Kissen laufen Im Schnee: Leinenbeutel mit Speisestärke füllen, zusammenknüllen. Diesen Beutel im Schritt- tempo in der Hand kneten
Flügelschlagen	Ein Geschirrtuch mit beiden Händen mehrmals kräftig auseinanderziehen
Froschquaken	Daumen an der Innenseite eines feuchten Glases reiben
Bienenschwarm	Luftballon aufblasen und mit einem Würfel füllen, Luftballon in der Hand schnell kreisen lassen.
Fahrrad	Einen alten unbespannten Regenschirm hin und wieder etwas schütteln und mit einer Fahrradklingel läuten oder altes Handrührgerät benutzen
Türknarren	Den Hebel einer Schraubzwinge aus Holz langsam festdrücken, dann wieder etwas lockern und wieder festziehen oder Faschingsratsche benutzen oder Waldteufel (Plastikfaden gespannt zwischen zwei Holzstäben) benutzen
Prügelei	Im Takt eines Kampfes mit den flachen Händen auf die Schenkel klopfen und dazu vielleicht einen Schmerzenslaut ausstoßen
Gruselstimme	In einen Hohlkörper (eine große Blechdose oder eine Küchenrolle) mit verstellter Stimme sprechen
Kirchturmuhren / Standuhr	Mit Holzkochlöffel auf Topfdeckel schlagen oder Klangschale benutzen
Schiffstuten	Dicht vor dem Mikro über den Hals einer offenen Flasche blasen. Volle Flasche = Ton hell, leere Flasche = Ton dumpf
Herzschlag	Geschirrtuch an den Enden fassen, auf- und zuziehen oder rhythmisch mit der Hand auf die Brust schlagen

Empfehlenswerte Links:

- **Wie arbeitet ein Geräuschemacher:**
<https://www.youtube.com/watch?v=adbZza-emic>
<https://www.youtube.com/watch?v=NR04fQTLUKo>
- **Geräuschemacher-Tipps für Kids:** <https://www.youtube.com/watch?v=5SIAqxddmg8>
- **Datenbank mit digitalen Geräuschen:** <https://www.audiyou.de/freesounds/>